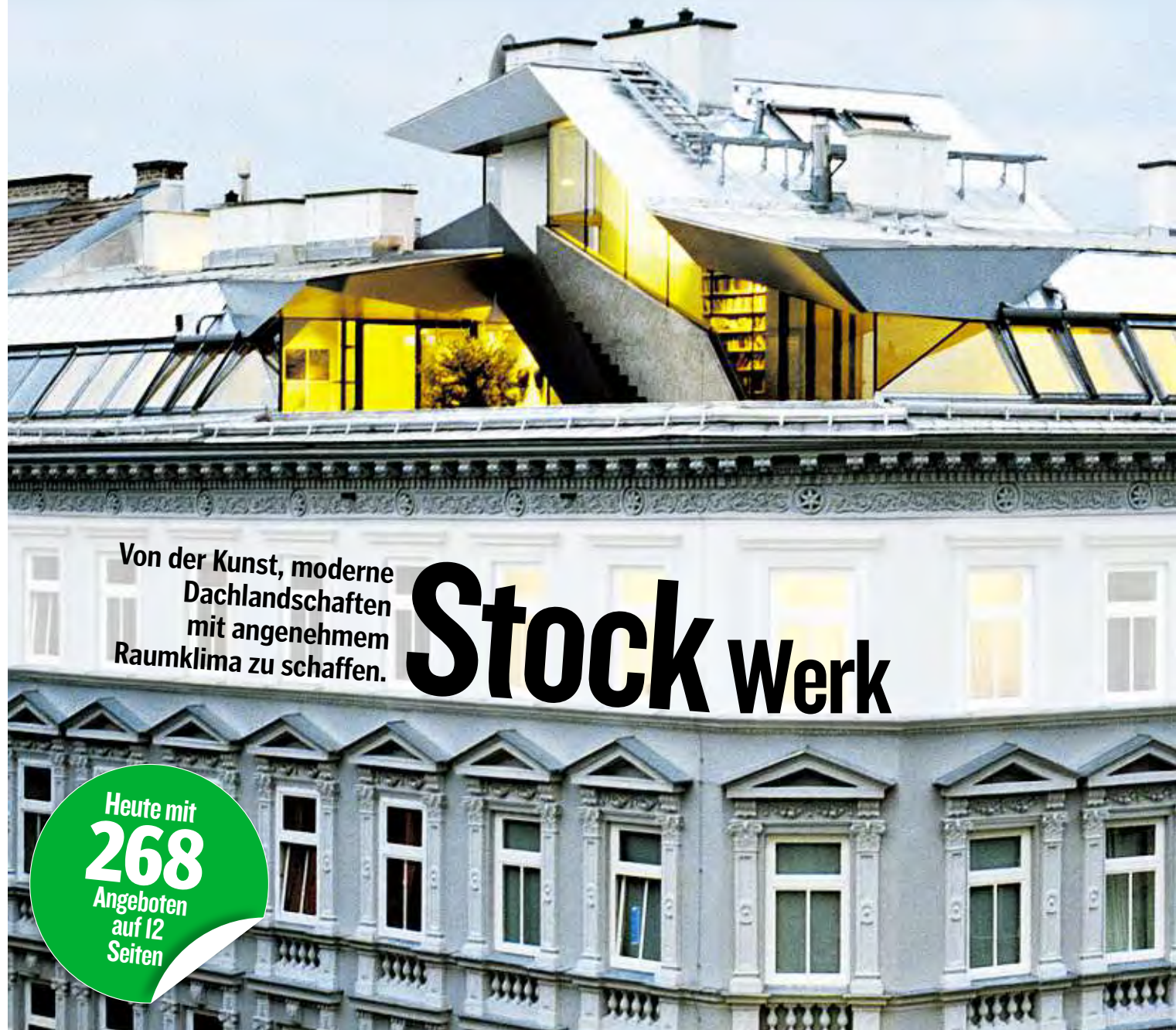


Mein Zuhause

Der große Immobilienmarkt der Steiermark



Von der Kunst, moderne
Dachlandschaften
mit angenehmem
Raumklima zu schaffen.

Stockwerk

Heute mit
268
Angeboten
auf 12
Seiten

HERTHA HURNAUS, FOTOLIA

Schon erlebt? Gartenreisen

Südengland. Die Österreichische Gartenbaugesellschaft bietet in Kooperation mit Elite Tours im Mai wieder eine Reise nach Südengland an. Wenn das Wetter mitspielt, erleben Gartenfans dabei die volle Kamelien- und Rhododendronblüte. Termin: 5. bis 10. Mai. www.elitetours.at



Schon gehört? Holzweg

Förderung. Der Klima- und Energiefonds der Bundesregierung fördert auch heuer wieder den Kauf eines neuen Pelletofens mit 500 Euro. www.holzheizungen2013.at

Daniela Bachal
entführt in
Wohnräume
und zeigt
Wohnträume.



**WOHN
PORTRÄT**

Wohn Landschaften



Wer einen Bauplatz mitten in der Stadt sucht, braucht eigentlich nur eines: den Blick nach oben. Die Dächer der Stadt bieten nämlich nach wie vor jede Menge Entfaltungsraum. Das einzige Problem dabei? „Die Chance, auf dem Dach etwas ganz Individuelles zu machen, wird meistens vergeben. Dabei hätte man hier sehr viele Freiheiten“, sagt einer, der es wissen muss: der Wiener Architekt Michael Buchleitner vom Planungsbüro Lakonis.

Welche Freiheiten man sich als Bauherr in der obersten Etage tatsächlich nehmen kann, zeigt sein Projekt im 18. Wiener Gemeindebezirk, in der Klostergasse. Das gründerzeitliche Eckhaus wurde generalsaniert und mit vier neuen Dachgeschoßwohnungen aufgestockt. Bei der spektakulären neuen Dachlandschaft, die sich aus zwei gegenläufigen, ineinandergreifenden Baukörpern ergibt, ging es da-



rum, nicht nur äußerlich Eindruck zu schinden, sondern mit inneren Werten zu überzeugen. Anders gesagt: Nicht auf die Wohnungsgröße kommt es an, sondern darauf, wie gut sich jeder Quadratmeter nutzen lässt. Nehmen wir zum Beispiel die Dachterrasse: „In den meisten Fällen ist sie vom Wohnraum abgeschnitten und selten fühlt man

sich hier richtig wohl, weil man einfach keine Rückendeckung hat,“ sagt Buchleitner. Folgerichtig gibt es in der Klostergasse auf der Terrasse eine Betonwand zum Anlehnen. Das Ganze ist ebenerdig mit dem Wohn- und Essraum verbunden. Durch das nach allen Seiten auskragende Dach entstehen rundherum überdachte Bereiche.



Richtig eingesetzte Speichermassen

garantieren ein angenehmes Raumklima auch im Sommer - trotz großflächiger Verglasungen

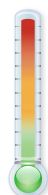
Knicke im Grundriss gliedern den offenen Raum

Das Raumkonzept lässt das meiste offen und damit fast alles zu. Nur der Schlafraum und das WC sind mit Türen abgetrennt, die restliche Gliederung des Raumes erfolgt durch Knickungen im Grundriss. So ergeben sich Wohnlandschaften, deren Natur der ständige Wandel ist. Dass die Klimazone dabei trotz großflächiger Verglasung immer im

**SEITENBLICKE
WOHNEN**

IN ZAHLEN

Gefragteste Immobilie. Eigentumswohnungen waren 2012 der am häufigsten gehandelte Immobilientyp. Verkaufte Einheiten: **31.415 Stück**



SPRECHSTUNDE

Service. Umbau, Neubau oder Sanierung. Was auch immer Sie von ArchitektInnen oder ZivilingenieurInnen wissen wollen: Schicken Sie Ihre Frage unter sprechstunde@ztkammer.at an die Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten. Leserfragen und Antworten werden regelmäßig in „Mein Zuhause“ veröffentlicht.





Auf der oberen Ebene gibt es zwei größere Freibereiche. Bauliche Elemente bilden hier der transparente Küchenblock und die Sauna (mit Holzfassade)

HERTHA HURNAUS (4)
FLORIAN RIST,
MARGHERITA SPILUTTINI, KK



Spiralförmige Raumordnung mit dem Badezimmer im Innersten

Die Stahltreppe verbindet die beiden Terrassen der rund 150 m² großen Eckwohnung



Komfortbereich bleibt, ist Resultat einer umsichtigen Planung, die eine optimale Ausrichtung nach der Sonne, Vordächer, hinterlüftetes Dach und das Prinzip Speichermasse kombiniert.

„Es geht darum beim Bauen so viel schwere Bauteile wie möglich als Speichermasse zu produzieren“, erklärt Buchleitner die heikle Aufgabe, herauszufinden,

wie viel neue Last ein altes Haus tragen kann, ohne die Kosten explodieren zu lassen. In der Klostersgasse kamen etwa gespachtelte Estrich-Böden, Zwischenmauern und Betonrippendecken zum Einsatz. Die Betonteile werden im Winter mit einem eigenen Warmwasser-Heizkreis aufgewärmt, speichern die Energie wie ein Kachelofen und geben ange-

nehme Strahlungswärme an die Bewohner ab. „Im Sommer funktioniert das Prinzip umgekehrt als Kühlung. Die Speichermassen entziehen den Räumen tagsüber die überschüssige Wärme, die nachts durch die automatisierte Lüftung abgeführt wird. Eine Klimaanlage ist damit überflüssig. – Alles eine Frage der richtigen Planung.“

WAS & WER



Mira Thal, Michael Buchleitner von Lakonis -Architekten

Projekt. Sanierung und Dachaufstockung in 1180 Wien. Tragkonstruktion aus Stahl. Fertigstellung 2008. HWB für die Dachwohnungen: 30 kWh/m²a. Heizung und Kühlung mittels thermischer Bauteilaktivierung, Beton als Energiespeicher.

Planung. Mira Thal und Michael Buchleitner haben sich als „Lakonis-Architekten“ auf den Ausbau von Dachgeschoßen spezialisiert. Planungsbüro in der Klostersgasse 19, 1180 Wien. Tel. (01) 216 0 215-0
www.lakonis.at

BUCHTIPP

Frauenzimmer. Spannende Einblicke in die Wohnräume und Werkstätten und 20 Frauen, die aus ihrer Kreativität einen Beruf gemacht haben und auch privat ihren ganz persönlichen Stil gefunden haben. **Kreative Leidenschaft.** Von Simone Knauss. Callwey-Verlag, 30,80 Euro.



Grüne Ecke	SEITEN 6/7
Heimwerkertipp	SEITEN 10/11
Ombudsmann	SEITEN 12/13
Immobilien-Markt	SEITE 14